

Die planmäßige Unterstützung der Arbeit der Partei und der Gewerkschaften im *Kampf um die Erfüllung unserer Wirtschaftspläne* durch die beiden Zeitungen muß verbessert werden. Dabei soll, entsprechend der Struktur und den Aufgaben des jeweiligen Landes, von folgenden Schwerpunktaufgaben ausgegangen werden:

1. Die Diskussion über die Aufstellung und Durchführung der betrieblichen Pläne muß durch die Veröffentlichung einiger konkreter Beispiele entfaltet und laufend verfolgt werden. Hierbei ist besonderes Gewicht auf die Mitarbeit der fortschrittlichsten Teile der Belegschaften, auf die Methoden, mit denen die Belegschaft mit dem Plan bekannt gemacht wurde und wie die Aufschlüsselung bis zu den Brigaden vorgenommen wurde, zu legen.

Unsere Presse muß hierbei besonderes Gewicht auf die Erläuterung des Prinzips der persönlichen Verantwortung legen.

2. Unsere Presse muß helfen, die neuen Formen des Wettbewerbs und der dabei gemachten Erfahrungen auszuwerten. Hierbei soll besonders die Rolle des Meisters und des Brigadeleiters als der Initiatoren und Träger von Wettbewerben auf gezeigt werden.

Die Arbeit der Gewerkschaften muß dort, wo die Entfaltung solcher Wettbewerbe und anderer neuer Formen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität gehemmt wird, kritisiert werden. Die Durchführung der Chemnitzer Beschlüsse und des Beschlusses des Politbüros vom 27. November 1951, „Zur Förderung der Arbeit der Gewerkschaften durch die Leitungen und Mitglieder der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“, soll laufend durch unsere Presse unterstützt werden.

3. Unsere Parteipresse muß besonderes Gewicht auf die Verbreitung und Verallgemeinerung der Erfahrungen bei der ideologischen Vorbereitung von Wettbewerben legen, um den Agitatoren der Partei und den Gruppenorganisatoren der Gewerkschaften bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu helfen.

4. Es ist notwendig, daß die Presse die Erfahrungen aus der Aufstellung, Durchführung und Berichterstattung der betrieblichen Kollektivverträge auswertet und damit hilft, die neuen Betriebskollektivverträge vorzubereiten. Hier darf nicht kampagnemäßig gearbeitet werden, sondern diese Berichterstattung muß zu einer ständigen Anleitung der Partei, Gewerkschaften und darüber hinaus für alle Werktätigen in unserer volkseigenen Industrie werden.